

# Die Menschenmenge und ihr Geld

Vor etwa sechs Jahren kam Crowdfunding von den USA nach Deutschland. Jedermann kann über das Internet Projekte seiner Wahl mit Geld unterstützen – so die Idee. Doch das klassische Sponsoring wird durch solche private Finanzierung nie ganz ersetzt werden. Das sagt auch Corinna Pape, Mitgründerin der Plattform Sponsort für die Rhein-Neckar-Region.

VON REBEKKA SAMBALE

**HEIDELBERG.** Corinna Pape sieht sich und ihre Kollegen von Sponsort als „Projektbeschleuniger“ und Crowdfunding „als Ergänzung“ zu üblichen Finanzierungsmodellen. Als zum Beispiel engagierte Leute in Heidelberg das Koch- und Begegnungsprojekt „Sweet Home“ für Flüchtlinge auf die Beine stellen wollten, half Sponsort. Als die Dankbar in Mannheim – ein gemeinnütziges Café – Geld für einen Umbau suchte, auch.

Bei Sponsort laufen einige Dinge anders, als bei den meisten Crowdfunding-Plattformen (siehe Zur Sache). Nachdem Privatpersonen 50 Prozent der benötigten Zielsumme für ein Projekt gespendet haben, steigen Unternehmen aus der Region mit ein und finanzieren den Rest. Damit möchten Pape und ihre Kollegen nicht nur kurzfristig dafür sorgen, dass ein Projekt realisiert wird. Sie setzen auf Langfristiges, wollen umgesetzte Ideen am Laufen halten, wozu finanzkräftige Unternehmen eher beitragen können, als Privatleute – durch Geld oder auch soziales Engagement in den Projekten.

Doch woher kommt der private Anteil zur Crowdfunding-Summe? „Das ist eine Menge Arbeit“, sagt Pape, und sei schon manches Mal von Projekt-Erdenkern unterschätzt worden. Dass fremde Menschen zufällig auf ein Projekt stoßen, es dann auch noch finanziell unterstützen, wenn ein persönlicher Bezug fehlt, sei unwahrscheinlich. In Deutschland zumindest. In den USA gebe es noch häufiger den Gedanken, einem „American Dream“ zu helfen, sagt Pape. „Der Enthusiasmus ist dort viel größer.“

Und wie kann Crowdfunding hierzulande dann funktionieren? „Community“ ist das Wort, welches Pape einstreut. Die müsse aktiviert werden. Die junge, immer lächelnde Frau meint damit das private Umfeld, Freunde, Familie, Bekannte. Die Information über das Projekt muss also erst einmal gestreut werden, bevor Geld reinkommt.



**Ohne Crowd (Bild rechts) – also Menschen, die Projekte mitfinanzieren – gibt es kein Crowdfunding. Oben: Corinna Pape, Mitgründerin von Sponsort.** FOTOS: KUNZ/DPA



## Zur Sache: Crowdfunding

Pape. Trotzdem gehe die Entwicklung kontinuierlich nach oben.

Auch aus Ludwigshafen habe es schon Crowdfunding-Projekte bei Sponsort gegeben. Zurzeit etwa wirbt das Wilhelm-Hack-Museum um Unterstützung für den Rückkauf des Ernst-Ludwig-Kirchner-Gemäldes „Das Urteil des Paris“.

Überhaupt setzt Sponsort einen Schwerpunkt auf kulturelle und soziale Projekte. Pape, die sich auch für Stadtentwicklung interessiert und engagiert, nennt drei Voraussetzungen, die ein Projekt erfüllen muss, um bei Sponsort auf der Liste zu landen: Es müsse lokal relevant sein, einen sozialen Mehrwert haben und in der Rhein-Neckar-Region verortet sein.

Der Begriff „Crowdfunding“ setzt sich aus den englischen Wörtern „crowd“ (Menschenmenge) und „funding“ (Finanzierung) zusammen. Dabei werden auf Plattformen im Internet Projekte und die Geldsumme vorgestellt, die man benötigt, um das Projekt umzusetzen. Jeder Bürger kann dort eine beliebige Summe zweckgebunden spenden. Das können nur fünf Euro oder aber auch mehrere hundert Euro sein. Das Besondere bei den meisten Crowdfunding-Plattformen ist: Je nach Betrag erhält der Geldgeber am Ende nach erfolgreicher Finanzierung eine Belohnung. Das kann im Fall ei-

ner unterstützten CD-Produktion zum Beispiel die fertige CD sein.

Ursprünglich kommt Crowdfunding aus den USA. Die ersten erfolgreichen Plattformen in Deutschland gibt es seit Ende 2010. Bei den meisten Anbietern wird das gesammelte Geld nur ausgezahlt, wenn bis zu einem bestimmten Zeitpunkt die vorher festgelegte Summe erreicht wurde. Ist das nicht der Fall, erhalten die Geber ihre Spende zurück. Deshalb ist es wichtig, ausreichend Unterstützer zu finden. Bei Sponsort wird das gesammelte Geld in jedem Fall an den Projekt-Initiator ausgezahlt. jns

## FIRMEN UND FAKTEN

### Gewerkschaftstagung: Über 100 Teilnehmer

**MANNHEIM.** Bei der dritten bundesweiten Tagung zum Thema „Betriebsräte im Visier“ am vergangenen Samstag waren laut Organisatoren über 100 Teilnehmer im Gewerkschaftshaus. Auf der Konferenz wurde die Gewerkschafts- und Betriebsratsbekämpfung an aktuellen Beispielen dargestellt und Rechtsbrüche von mehreren Seiten beleuchtet, wie das Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“ mitteilt. Anwesende Betriebsräte aus verschiedenen Firmen und Branchen berichteten über Fälle aus ihrem Berufsalltag. In einem Jahr, am 14. Oktober 2017, soll die vierte bundesweite Konferenz „Betriebsräte im Visier“ erneut in Mannheim stattfinden. jhp/rxs

### Handwerkskammer erstellt Leitfaden für Schüler

**MANNHEIM.** Das Team der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald aus dem Bereich Nachwuchswerbung hat einen Leitfaden für Lehrer und Schüler zur Orientierung entworfen. Bereits im Frühjahr seien alle Schulen im Kammerbezirk angeschrieben worden, um diesen Fahrplan publik zu machen und die Wege in das Handwerk aufzuzeigen, heißt es von der Handwerkskammer. Der Fahrplan in das Handwerk könne ab der siebten Klasse gestartet und umgesetzt werden. Ab den achten Klassen gebe es dann spezialisierte Informationen über die jeweiligen Berufsgruppen wie zum Beispiel Metall, Lebensmittel, Bau/Ausbau, Elektro, Gesundheit und Auto. Daneben würden schon ab Klasse acht erste Regeln im Praktikum ebenso vermittelt wie auch dessen Ablauf, sowie das Vorgehen um ein solches zu finden. Ab Klasse zehn werde die aktive Vermittlung in Ausbildung fokussiert, heißt es von der Handwerkskammer. jhp

## KONTAKT

Die Seite *Wirtschaft Regional* erscheint immer donnerstags. Betreut wird sie von Redakteurin Rebekka Sambale. Kontakt: Telefon 0621/5902-568, E-Mail redlud@rheinpfalz.de.

## Familiennachrichten

### Zur Eisernen Hochzeit

Liebe Else,

am 05.06.1948 warst du auch zum 1. Mal in dem Tanzsaal in Oppau. Beim Damenwahl in Mörsch wolltest du immer mit mir tanzen. In Oppau ist dein Traum in Erfüllung gegangen. Und jetzt tanzen wir seit 65 Jahren immer noch zusammen.

Dein Werner



*Zu Eurer Hochzeit*

Sarah & Christoph Fliemann

wünschen wir von Herzen alles Liebe

Karina & Marco

Zeiskam, 20.10.2016

### 1 Jahr

Was wäre die Sonne ohne Wärme, was wäre die Nacht ohne Sterne, was wäre die Musik ohne Melodie, Kinder, was wäre die Welt ohne sie!

### Greta

Herzlichen Glückwunsch von Opa Klaus und Oma Jutta, Jessica, Stefan, Lena und Philipp



Steinfeld, 20. Oktober 2016

Sarah Illinger

Christoph Fliemann

♥ WIR HEIRATEN ♥

Kirchliche Trauung am Samstag, den 22. Oktober 2016, um 13 Uhr in der evangelischen Kirche in Zeiskam

## ★ Ursula 70 ★



70 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt, Drum wollen wir Dir heute sagen, es ist schön dass wir Dich haben.

Herzlichen Glückwunsch von deinen drei Jungs Tobias, Marcel und Matthias

## Helene & Karl



feiern heute Diamantene Hochzeit

60

60 Jahre Ehestand haben geknüpft ein starkes Band, das Euch verbindet und vereint - hoffentlich noch lang und in Ewigkeit.

Eure Kinder, Enkel und Urenkel wünschen Euch von Herzen alles Liebe und Gute.

Innheim, 20. Oktober 2016

*Elfriede* wird heute **90** Jahr, da feiern wir, das ist doch klar. Die Gesundheit macht zwar nicht immer mit, doch für **90** bist du erstaunlich fit. Bleib gesund und frisch und munter, dann rieselt die Sanduhr des Lebens nur langsam runter. Noch viele ruhige und schöne Stunden, so kommst du wunderbar über die Runden. Darum wünschen wir dir heute zum Feste natürlich nur das Allerbeste.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Stefi und Bruno Juliane, Bertel und Tina

Godramstein, 20. Oktober 2016



Wo ich Liebe sehe, ist mir immer, als wäre ich im Himmel.

Johann Wolfgang von Goethe

### „Vor 50 Jahren“

Die Liebe fängt mit der Begegnung an... Irgendwo, irgendwie, irgendwann....

...und man ahnt nicht, dass dies der wichtigste Mensch in seinem Leben werden kann!



Monika

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

60 Jahre

Diamantene Hochzeit